

3.3 *Funaria hygrometrica* HEDW.

Echtes Drehmoos, Brandmoos

Funariales - Funariaceae

Morphologie: Die bis zu 2 cm hohen Pflänzchen wachsen in dichten, manchmal quadratmetergroßen Trupps. Die Blättchen sind bis etwa 3 mm groß und neigen trocken zwiebelförmig zusammen. Fast immer sind Sporogone zu sehen. Die Stiele der Sporenkapseln (Seta; Plural: Seten) sind trocken schwanenhalsartig gedreht und bewegen sich in Abhängigkeit von der Luftfeuchtigkeit (*hygrometrica* – feuchtemessend).

Ökologie: Das Echte Drehmoos kommt an offenen, sonnigen Pionierstandorten vor. Es bevorzugt nitrat- und mineralreiche Plätze; deshalb findet man es oft auf Äckern, in Obstplantagen, auf von Vogelkot gedüngtem Holz und besonders gerne auf frischen Brandstellen (Name!). Auch im Gartenbau tritt es als „Topfunktumkraut“ auf. Auf Äckern ist es ein Überdüngungszeiger.



Verbreitung: *Funaria hygrometrica* ist im wahrsten Wortsinn ein „Allerweltsmoos“ – mit Ausnahme der Antarktis (wer weiß?) findet man es auf allen Kontinenten. Man nimmt allerdings an, dass es erst durch den Menschen so weit verschleppt worden ist.

Bestand und Gefährdung: Das besonders in der Kulturlandschaft weit verbreitete und häufige Moos ist nicht gefährdet.